

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 26 (1948)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25. **Farbe und Klang.** Wiederholung des Lichtbildervortrages im Casino. Siehe Sektionsnachrichten.
30. **Moléson** 2006 m. Morgenzug Romont—Bulle—Moléson—Bulle, 7 Stunden. Kosten Fr. 8.50. Leiter: G. Pellaton.
30. **Schweinsberg — La Berra** 1723 m (Senioren). Auto Schwarzsee—Schweinsberg La Berra—La Roche, 5 Stunden. Leiter: E. Iseli.
- 19.—27. Februar: **Skitourenwoche auf Kübelialp.** Skitouren je nach Wetter- und Schneeverhältnissen. Kosten Fr. 65.— (allfällige Bahnfahrten bei der Ausführung von Skitouren sind nicht inbegriffen). Anmeldeschluss 31. Januar. Leiter: Fr. Brechbühler.

Photosektion.

Monatssitzung: 19. Januar 1949, 20 Uhr, im Clublokal zur «Webern» Beginn unseres Vergrösserungskurses, allgemeines Referat von Herrn Erich Martin.

Gesangssektion. Probe am 28. Januar 1949 im «Bristol».

MITGLIEDERLISTE

Neuanmeldungen

Rothenbühler Hugo, Maler, Militärstr. 57, Bern;
 Steiner Ernst, Stationsbeamter SBB, Frenkendorf (Blld.);
 Suringer Emile Willem, Kaufmann, Ooster Duinweg 239, Aerdenhout (Holland),
Wiedereintritt;
 Hertig Rudolf, Elektro-Techniker, Chutzenstr. 34, Bern. Uebertritt von der Sektion Emmental;
 Jaggi Friedrich, Dr. med., Bolligenstr. 117, Bern. Uebertritt von Sektion Oldenhorn;
 Sterchi Hans-Rudolf, Dr. phil., Prog.-Lehrer, Lorrainestr. 38, Bern. Uebertritt von Sektion Wildstrubel;
 Zum Eintritt in die Subsektion Schwarzenburg:
 Aeberhard Hugo, Fürsprecher, Schwarzenburg. Uebertritt von Sektion Montreux.
 Reber, Hans, Hochbautechniker, Bundesbahnweg 39, Bern;
 Bigler, Hans, Vorarbeiter SBB, Raineggweg 6, Bern;
 Eymann, Fritz Maschinenmeister, Tiefenaustrasse 26, Bern. Uebertritt von der Sektion Weissenstein.

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1948 im Casino Bern

Vorsitz: Herr O. Stettler - Beginn: 20.15 Uhr - Anwesend ca. 150 Mitglieder
 Zu Beginn der Sitzung erteilt der Präsident Herrn J. Nägeli das Wort zu seinem Filmvortrag über unser Bergwild. Die ausgezeichneten Aufnahmen von Gamsen, Steinwild, Murmeltieren und Adlern werden mit regem Interesse verfolgt und mit grossem Beifall verdankt.

Im November verlor die Sektion vier Kameraden durch Tod, nämlich Dr. H. Solberger (Eintritt 1935), R. Endtner (1919), Dr. A. Farner (1904) und das rangälteste Clubmitglied P. Siebler-de Ferry (1885). Fünf Gesuchsteller werden neu in die Sektion aufgenommen. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Der Vorsitzende verdankt all denen ihren Einsatz, die zur flotten Durchführung des Familienabends beitrugen.

Die Wahlen werden für den Vorstand geheim und die übrigen Chargen offen durchgeführt. Es werden folgende Vorschläge gutgeheissen:

Vorstand: O. Stettler, Präsident; F. Braun, Vizepräsident; E. Wirz, Sekretär-Korrespondent; Dr. M. Faesi, Sekretär-Protokollführer; W. Sutter, Kassier; P. Riesen, Vorsitzender der Exkursionskommission; T. Müller, Vorsitzender der Hüttenkommission; W. Gosteli, Chef der Winterhütten; G. Pellaton, Chef des Skiwesens; E. Schär, Vorsitzender der Bibliothekkommission; S. Gilardi, Chef der Jugendorganisation; H. Kipfer, Chef des Geselligen; F. Bühlmann, Vertreter der Subkommission Schwarzenburg.

Exkursionskommission: P. Riesen, Vorsitz; F. Brechbühler, W. Trachsel, P. Reinhard, O. Tschopp, W. Künzi, G. Pellaton, E. Walther, Anton Meyer, Albert Meyer, E. Hemmeler, Dr. W. Grütter (für die Senioren) und R. Baumann (für die Veteranen).

Hüttenkommission: T. Müller, Vorsitz und Chef der Gaulihütte; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; H. Gaschen, Chef der Gspaltenhornhütte; P. Kyburz, Chef der Wildstrubelhütte; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütte; E. Schär, Chef der Lötschenhütte.

Winterhütten: W. Gosteli, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Rinderalphütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte; H. Nobs, Chef der Gurnigelhütte.

Skikommission: G. Pellaton, Vorsitz; H. Spielmann.

Bibliothekkommission: E. Schär, Vorsitz; M. Gerber, J. Hübscher, A. Merz, E. Merz, E. Uhlmann.

Jugendorganisation: S. Gilardi, Vorsitz; F. Hofer, H. Steiger, A. Oberli, H. Marmet, H. Rothen, H. Kammer.

Vergnügungskommission: H. Kipfer, Vorsitz; W. Neef, E. Tschofen.

Projektionskommission: Dr. P. Sutter, Vorsitz; W. Leutenegger, F. Gutknecht, H. Kipfer, F. Röthlisberger.

Rechnungsrevisoren: A. Bachmann, A. Scheuner; Ersatzmann: A. Saxer.

Vertreter in der Stiftung für das Alpine Museum: Dr. K. Guggisberg, O. Stettler, Prof. Dr. W. Rytz.

Der Vorsitzende dankt allen aus dem Amt ausscheidenden Mitgliedern für ihre Arbeit. Herr König spricht dem Präsidenten den besten Dank aus für die geleisteten Dienste und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass er noch lange die Sektion leiten möge.

Die Taxen für das *Skihaus Kübelialp* werden gemäss dem in den Clubnachrichten vom November 1948 vorgeschlagenen Tarif mit der Ergänzung genehmigt, dass bei einem Aufenthalte von einer Woche an der Zuschlag für die beiden ersten Nächte nicht zu erheben sei.

Das *Budget* für 1949 sieht die Erhöhung des Beitrages an die Photosektion auf Fr. 150.— vor. — Vom mutmasslichen Ueberschuss werden ein Drittel dem Hüttenfonds und zwei Drittel dem Fonds für eigenes Heim zugewiesen, wobei der Begriff «Eigenes Heim» entsprechend weit zu fassen ist, so dass die in diesem Fonds geäuften Gelder auch beispielsweise zur Ausstattung eines gemieteten Clublokals sollen herangezogen werden können. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert. Im übrigen wird der aufliegende Vorschlag diskussionslos gutgeheissen.

Das CC fragt an, ob die Sektion in der Lage ist, im nächsten Jahr eine *Ausstellung* über alpine Kunst in Bern durchzuführen. Da ein rascher Beschluss gefasst werden muss, anderseits aber noch nicht alle Vorfragen abgeklärt werden konnten, lässt sich der Vorstand von der Versammlung die Kompetenz erteilen, in dieser Angelegenheit selbst zu entscheiden. Voraussetzung wäre, dass das CC ein allfälliges Defizit decken würde.

Eine Einladung der Sektion Oberraargau, im Oktober an einer geplanten Zusammenkunft der mittelländischen Sektionen teilzunehmen, wird mit Bedauern abgelehnt. Im Herbst ist unsere Sektion bereits durch den Ba-Be-Bi-So-Bummel und den Ausflug mit Angehörigen stark beansprucht.

Herr Binz stellt fest, dass viele Besucher des Gurtens die Berge nicht kennen; die Sektion möge an zuständiger Stelle die Aufstellung eines Panoramas beantragen. Wie Herr Direktor Schneider mitteilt, ist die Gemeinde Bern bereits im Besitze eines von der Landestopographie angefertigten Panoramas. Der Präsident nimmt den Vorschlag zur Prüfung entgegen. Schluss der Sitzung: 22.40 Uhr.

Der Sekretär: *Faesi*.

Photosektion. Sitzung vom 10. 11. 1948.

In der heutigen Sitzung konnten wir eine Anzahl Bilder aus der Wandermappe der dänischen Photokollegen betrachten. Herr Martin hielt das erläuternde Referat. Es ist zu bedauern, dass unter den sehr schönen und einheitlich zusammengefassten Bildern nicht mehr Landschaftsbilder vorhanden waren.

Im anschliessenden geschäftlichen Teil konnte Herr Kündig unsern Sektionspräsidenten Herr Stettler begrüßen, der uns mit seiner Anwesenheit ehrte, sowie auch Herr Mumenthaler, der nach längerem Krankenlager wieder frisch und munter unter uns weilen konnte. Herr Kündig orientierte noch über den Stand der Vorbereitungen für den Lichtbilderabend in der Klubsitzung vom Januar 1949.

W. Sch.

Unser Bergwild

Filmvortrag von Herrn J. Nägeli, Gstaad

an der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1948 im Casino.]

In den einleitenden schlichten Worten schilderte der Referent seine Arbeitsweise und Hingabe, Aufnahmen von wildlebenden Tieren zu erhalten, und mit welchen Schwierigkeiten dabei gekämpft werden musste. Daher ist es begreiflich, wie sehr man einzelnen Aufnahmen verhaftet bleibt, was sich beim Filmschnitt bemerkbar macht. Die Aufnahmen wurden sowohl in Reservaten wie in freier Wildbahn gemacht. Herrlichen Aufnahmen über Gamsen am Widderbalm und Augstmatthorn folgten solche von Steinwild und von possierlichen Murmeltieren beim muntern Spiel. Von seltener Schönheit waren die meisten Adleraufnahmen, — vom wenigen Tage alten Sprössling bis zu seinem Wegflug vom elterlichen Nest. Derartige Tieraufnahmen zu erhalten ist mühsamste Arbeit, oftmals unter lebensgefährlichen Bedingungen, und wohlverdienter Applaus war Ausdruck herzlichen Dankes und Interesses für den geschauten Film.

—pf—

Wiederholung des Lichtbildervortrages unserer Photosektion

«Farbe und Klang»

Dienstag, den 25. Januar 1949.

Da der Lichtbildervortrag «Farbe und Klang» an der Januar-Clubversammlung ausschliesslich den Clubmitgliedern zugänglich ist, erfolgt eine öffentliche Wiederholung im Kleinen Saal des Casinos. Eintritt Fr. 1.— plus Steuer. Kassaöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr. Vorverkauf ab 20. Januar bei Optiker Büchi, Spitalgasse 18, Bern.

Skitourenwoche auf Kübelalp, 19. bis 27. Februar 1949

Die Exkursionskommission hat beschlossen, vom 19. bis 27. Februar eine Skitourenwoche auf Kübelalp durchzuführen.

Zu dieser Zeit sind die Verhältnisse in dieser Gegend fast immer günstig, und die längeren Tage lassen auch etwas grössere Touren zu. Wer gerne mit der besseren Hälfte oder andern erwachsenen Angehörigen teilnehmen möchte, kann es ohne Bedenken tun und ist herzlich willkommen. Das Programm lässt sich derart gestalten, dass alle auf ihre Rechnung kommen.

Gönnt euch ein paar Sonnentage; dem Organisator aber auch genügend Zeit für die Vorbereitungen, deshalb meldet euch bis spätestens 31. Januar 1949.

Ein Stoßseufzer ist der Brust des Clubnachrichten-Redaktors beim Durchlesen der Dezemberrnummer des «Uto» entstieg, als er einen Textumfang von 24 Seiten (!) feststellte, dieweil er beim eigenen Nachrichtenblatt meistens einen Kampf um 8 Seiten führen muss, und dabei so vielen begreiflichen Wünschen um Veröffentlichung von Tourenberichten entsprechen sollte ...

BERICHTE

Tourenwoche im Ortler-Cevedale-Gebiet vom 30. April bis 8. Mai 1948

7. MAI

(Schluss.)

Am Himmel kein Wölklein, die Nacht war ziemlich kalt gewesen. Konnten wir die Königsspitze, den Gran Zebru (3859 m) riskieren, deren stolze Figur, die ein wenig an den Mönch erinnert, wir von Pizzini aus ständig vor Augen hatten? Duana glaubte, dass es möglich wäre. Wir waren etwas skeptisch, gewitzigt durch die gestrigen Verhältnisse am Cevedale.

Aber wir haben ihn bestiegen. Die Verhältnisse waren günstig, denn in den Flanken lag ausschliesslich fester Altschnee, in den man sichere Stufen treten konnte. Auf dem Gipfel sahen wir keine 100 Meter weit. Was scherte uns das? Die schönste Spitze Südtirols war unser!

Wieder beim Skidepot unten angelangt, beschloss die Mehrzahl in offener Abstimmung, über Rifugio V^o Alpini direkt nach Bormio zurückzukehren, und auf Monte Cristallo oder Thurwieserspitze und Stilsferjoch zu verzichten. An den wilden Südwänden der Zebrugruppe vorbei, ging es bald auf und bald ab, zuletzt über den P. Miniera, zum Rifugio Alpini, dem Standquartier des italienischen Oberkommandos im Kriege 1914/18. In der Alpinihütte begegneten wir vier Zürcher Touristen, die soeben ihre Ferien begonnen hatten. Ein kurzer Wortwechsel, einige Glückwünsche und schon glitten wir die letzten Schneehänge hinab. Mehr und mehr musste man den Schnee suchen, und auf einmal hörte er ganz auf.

Die Wanderung durch das in frischem Grün prangende Valle dello Zebru war eine Wohltat, nach soviel Tagen in Grau und Weiss. An einem Zwischenhalt labten wir uns bei Ziegenmilch und frischem Wasser. Im Valle Zebru zeigte Pietro zum ersten Male gute Geländekenntnisse. Die verstecktesten Abkürzungen ging es hinab, und in straffer Haltung führte er den Trupp beim Einnachten in sein Bormio ein. Den Höhepunkt des Abends bildete ein gemeinsames Bad im Schwimmbecken der «Bagni Nuovi», den heissen Thermalquellen an der Stilsferjochstrasse. Unser Appetit nach dieser Badeorgie war auch dementsprechend. Wir hielten es lange an der Tafel aus und alles freute sich bei einem Glas Wein (oder waren es mehr?) über den gelungenen Abschluss der Südtiroler Tourenwoche.

8. MAI

Die letzten Stunden in Bormio waren für einige von uns anstrengend gewesen. Mühsamer als alle andern Gipfel hatte sich die «Punta Sassella» erwiesen. Wir durften schon etwas müde sein, denn durch das sonnige Veltlin hinaus ging es im Autocar und nicht per pedes. In Tirano verpassten wir glücklich die Berninabahn und kamen so zu unfreiwilligen Zwischenhalten in Tirano und Poschiavo. Bei schönem Wetter ging es schliesslich der Heimat zu.

Zum Schluss sei noch all den Freunden gedankt, die diese Tourenwoche in das für uns neue und schöne Gebiet des Südtirols vorbereiten halfen; vorerst dem Tourenleiter Pablo Riesen, der in dieser Hinsicht eine grosse Arbeit auf sich nehmen musste; dann den beiden Kameraden Max Lehnher und Dino Rovelli, sowie dem immer hilfsbereiten Proviantlieferanten Werner Kirchhofer, ohne die wir unter den gegebenen Verhältnissen nicht alles so hätten durchführen können, wie wir es schliesslich tun konnten.

W. Thomann.